Präventionskonzept der Grundschule Hollern-Twielenfleth

GK Beschluss 16.03.2010
SV Beschluss 15.04.2010
Überarbeitet am 22.09.2012 sowie am 06.03.2013 (Cz)

1. Begriffsbestimmung

Prävention umfasst nach unserem Verständnis für den Bereich der Grundschule eine aktive Gesundheitserziehung zur Vorbeugung von Krankheit, Sucht und Gewalt in jeglicher Form (z.B. sexuellem Missbrauch).

2. Zielsetzung

Der Fokus einer derart gefassten Gesundheitserziehung liegt auf einer Stärkung des Ichs – was den sozialen Aspekt mit einschließt - und damit auf einer Stabilisierung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes. Somit folgt die Umsetzung einem eher ganzheitlichen Ansatz, der folgende **Teilziele** umfasst:

2.1. Ziele im sozialen Bereich:
- 2.1.1. Entwicklung von Strategien zur Konfliktbewältigung
- 2.1.2. Entwicklung von Empathie
- 2.1.3. Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- 2.1.4. Stärkung der Sozialkompetenz

2.2. Ziele im Individualbereich:
- 2.2.1. Förderung der Körperwahrnehmung
- 2.2.2. Förderung einer positiven Einstellung zur Gesundheit
- 2.2.3. Akzeptanz von Beschränkungen im Bereich der „Süchte“ der Schüler

2.3. Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes (als beide Bereiche umfassendes Ziel)

3. Derzeitige Umsetzung

Wir betrachten Schule in diesem Zusammenhang als einen Ort, an dem Schüler in ihrer Verantwortlichkeit für sich und für die Gemeinschaft zu stärken sind, was eine Nachhaltigkeit und Kontinuität in den Erziehungszielen impliziert.
Da schulische Präventionsarbeit nur gelingen kann, wenn sie als übergeordnetes Ziel auch Unterrichtsprinzip ist, sind alle an der Schule unterrichtenden Lehrkräfte diesem Ziel verpflichtet.
Vor diesem Hintergrund gehören folgende Bereiche zu unserem Konzept:

3.1. Klassenübergreifende Bereiche

3.1.1. Schulordnung

Unsere Schulordnung umfasst eine Auflistung von für ein positives Miteinander wünschenswerten Verhaltensmustern, zu deren Respektierung alle Schüler gehalten sind. Diese Regeln einzuhalten, muss ggf. immer wieder trainiert werden. Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wird an unserer Schule ein sog. Schulplaner eingeführt, in dem eine Schulvereinbarung abgedruckt ist, die die Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften regelt und deren Einhaltung alle Beteiligten durch ihre Unterschrift dokumentieren.

3.1.2. Schulveranstaltungen

Zahlreiche schulinterne Veranstaltungen (z.B. Gottesdienst zum Buß- und Bettag; Feiern zum Advent, zum Ferienbeginn, zur Verleihung von Urkunden; Ausflüge; Schulwanderungen und Projektwochen) tragen dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

3.1.3. Defending-Kurse

Turnusmäßig werden Defending-Kurse angeboten, in denen Schüler Strategien zum Umgang mit Gefahrensituationen einüben.

3.1.4. Gesundheitserziehung

3.1.4.1. Gemeinsames Frühstück

Täglich frühstücken alle Kinder vor der großen Pause gemeinsam mit ihrem jeweiligen Lehrer im Klassenraum. Dabei wird auf ein ausgewogenes Frühstück sowie auf eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme geachtet. Darüber hinaus versorgen die Klasseneltern einmal monatlich alle Kinder der Klasse mit einem gesunden Frühstück.

3.1.4.2. Täglicher „Apfelsnack“ in der Betreuung

Die Schüler, die das Betreuungsangebot in der 5. Stunde wahrnehmen, werden täglich mit frisch zubereiteten Apfelstückchen versorgt.

3.1.4.3. Zahnprophylaxe

Einmal jährlich erfolgt eine Schulung zur Zahnprophylaxe durch eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes. Zusätzlich besucht der Schulzahnarzt die Schüler unserer Schule in regelmäßigen Abständen.

3.1.4.4. Erste-Hilfe-Kurse

Für die dritten und vierten Klassen besteht im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften die Möglichkeit, an einem Kurs für Maßnahmen zur Ersten Hilfe teilzunehmen.

3.1.4.5. Förderung der Anstrengungsbereitschaft

Die körpereigene Fitness wird gefördert im Sportunterricht, bei den Bundesjugendspielen, in den Sportarbeitsgemeinschaften, bei den Tischtennismeisterschaften sowie durch die Bereitstellung von geeigneten Geräten (Stelzen, Einräder, etc.) für die Bewegungspausen.

3.1.4.6. Stärkung der Persönlichkeit

Misserfolge, persönliche Enttäuschungen und andere alltägliche Probleme werden ernst genommen. Es wird nach konstruktiven Lösungen gesucht, die den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Persönlichkeit zu stärken, um so ein Ausweichen auf Ersatzbefriedigungen (z.B. auch: Alkohol und Nikotin) abzuwenden.

3.2. Klasseninterne Bereiche

3.2.1. Klasse 1

In Kooperation mit der Kindertagesstätte findet in unregelmäßigen Abständen zum Thema *Sexueller Missbrauch* ein gemeinsamer Elternabend statt. Die Schüler der ersten Klassen sehen gemeinsam mit den Kindergartenkindern das Theaterstück „Schmusebär und Kratzekatze“.

Zweimal pro Jahr besuchen die zukünftigen Schulkinder die Schüler der ersten Klassen, um das Schulgelände und das Schulgebäude kennenzulernen sowie einer Unterrichtsstunde beizuwohnen. In der Vorweihnachtszeit besuchen Kindergartenkinder und Erstklässler gemeinsam ein Bilderbuchkino in der Bücherei in der Schule.

3.2.2. Klasse 2

Im Sachunterricht befassen sich die Schüler beim Thema *Sinne* mit dem Schutz der Haut und der Augen sowie dem Schutz vor Lärm.

3.2.3. Klasse 3

Die Schüler der dritten Klassen besuchen in regelmäßigen Abständen den Kindergarten, um dort den Kindergartenkindern vorzulesen.

Das Curriculum für den Sachunterricht sieht eine Unterrichtseinheit zum Thema *ausgewogene Ernährung* vor.

Unter dem Motto *Kochen mit den Landfrauen* stellen die Drittklässler an einem Vormittag nach einer theoretischen Einführung verschiedene Gerichte zum Thema *Getreide* her.

3.2.4. Klasse 4

Alle Viertklässler kochen ebenfalls mit den Landfrauen, wobei jetzt Obst und Gemüse auf dem Speiseplan stehen.

Folgende Themen des Sachunterrichts haben präventiven Charakter:

- Eine ausführliche Unterrichtseinheit wird zum Thema *Sexualerziehung* unter Berücksichtigung der besonderen Gegebenheiten der jeweiligen Klasse durchgeführt.
- Das Thema *Mein Körper* umfasst zunächst schwerpunktmäßig Tipps und Maßnahmen zur Stärkung des Rückens. Darüber hinaus wird in dieser Unterrichtseinheit auf die Gefahren im Zusammenhang mit dem Konsum von Alkohol, Nikotin und anderen Drogen eingegangen.
- In Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei legen die Schüler eine Fahrradprüfung ab.

4. Elternarbeit

Die Eltern werden über alle Maßnahmen mit präventivem Charakter – besonders über die sensiblen Themen, wie Sexualerziehung, sexuelle Gewalt, Sucht – im Vorfeld der Unterrichtsarbeit informiert.

Ein allgemeiner Elternabend zum Thema *Suchtprävention/Medienkompetenz/o.ä.* findet bedarfsabhängig auf Einladung des Schulelternrates in zweijährigem Turnus statt.